

Landrat  
Josef Bucher  
Kronenpark 2  
6374 Buochs

EINGEGANGEN

17. Nov. 2021

2021. NOV. 18. 81

Kanton Nidwalden  
Landratssekretariat  
Dorfplatz 2  
Postfach 1246  
6371 Stans

Buochs, 16. November 2021

**Interpellation von Landrat Josef Bucher betreffend  
Erdgas und Tiefengeothermie in den Kantonen Nid- und Obwalden**

Sehr geehrter Herr Landratspräsident  
Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen  
Sehr geehrte Damen und Herren Regierungsräte

Gestützt auf Art. 53 Abs. 4 des Landratsgesetzes reiche ich folgende Interpellation ein:  
Der Regierungsrat wird aufgefordert, über Folgendes Auskunft zu erteilen:

*1. Fragen*

1. Am 30. Oktober 2014 hat die Dr. Roland Wyss GmbH, 8500 Frauenfeld dem Kanton ein Grobkonzept abgeliefert, welches mögliche Potenziale zur Erschliessung und späteren Nutzung von Erdgas und Tiefengeothermie in den Kantonen Nid- und Obwalden aufzeigen sollte. Welche Schlüsse und weitere Massnahmen hat der Kanton Nidwalden daraus gezogen?
2. Wurden in der Zwischenzeit weitere Abklärungen getroffen, um die Potenziale im Untergrund besser abschätzen zu können? Allenfalls, weshalb wurden keine weiteren Abklärungen in Auftrag gegeben?
3. Hat der Regierungsrat mit dem Bundesamt für Energie (BFE) Gespräche geführt bezüglich der Investitionen und Kosten? Bereits im März 2014 hatte das Eidgenössische Parlament dem Bundesrat den Auftrag erteilt, einen Aktionsplan Tiefengeothermie zu erstellen.
4. Der Bericht vom 30. Oktober 2014 basierte aus indirekten Informationen (Seismik), da direkte Daten nur aus Tiefenbohrungen im Zusammenhang Wellenberg vorlagen. Hat der Regierungsrat über Tiefenbohrungen nachgedacht, um sich ein Bild über den geologischen Aufbau und die Strukturen im tieferen Untergrund machen zu können für die hydrothermale Nutzung?

## 2. Begründung

Die Energiestrategie 2050 bedingt, neben den obersten Zielen der Energieeinsparung und Effizienzsteigerung, den verstärkten Ausbau der einheimischen erneuerbaren Energien. Weitere Säulen der Energiestrategie 2050 sind Gaskombikraftwerke und der Stromimport. Der Stromimport ist aber im heutigen Umfeld der EU-Beziehungen eher schwierig zu optimieren.

Der Kanton Nidwalden sollte als Teil der zukunftsorientierten Zentralschweiz bestrebt sein, die Energieproduktion mittel- bis langfristig aus einheimischen erneuerbaren Energiequellen im Sinne der Energiestrategie 2050 sicherstellen. Um den Umwelt- und Klimaschutz auch für die folgenden Generationen zu gewährleisten, reichen die bekannten einheimischen Ressourcen an Wind- und Wasserkraft, Sonnenenergie und Biomasse nicht aus. Hier bietet das theoretisch unermesslich grosse Potenzial der zuverlässigen Tiefengeothermie eine grosse und nachhaltige Chance. Allerdings ist das heutige als auch das zukünftige technische und wirtschaftliche Potenzial im Kanton Nidwalden aktuell noch zu wenig bekannt.

Die Landwirtschafts- und Umweltdirektion des Kantons Nidwalden hat im 2013 das Büro Dr. Roland Wyss GmbH beauftragt, Handlungsempfehlungen zu erarbeiten. Ziel war es, die einheimischen Potenziale für Gas und Tiefengeothermie näher abzuklären, um präzisere Kenntnisse über die Möglichkeiten der eigenen Ressourcen für die Energieversorgung nicht nur für heute, sondern auch für die Zukunft zu gewinnen.

Im Bericht vom 30. Oktober 2014 von der Dr. Roland Wyss GmbH sind in einem Vorgehenskonzept Handlungsempfehlungen für die öffentliche Hand aufgezeigt. Die damit verbundenen Kosten wurden in etwa abgeschätzt und dargestellt. Die gemeinsame energetische Nutzung des Untergrunds durch die Kantone Nid- und Obwalden wurde in Betracht gezogen. Gestützt auf die vorliegenden Abklärungen beabsichtigte der Regierungsrat damals über das weitere Vorgehen zu beraten.

Gemäss Bundesamt für Energie können bis 2050 die prognostizierten Stromgestehungskosten aus der Tiefengeothermie bis auf ungefähr 12 Rp./kWh absinken. Dies wäre in der heutigen Diskussion der Energiepreise natürlich eine lukrative Aussicht.

Ich danke dem Regierungsrat für die Beantwortung der Fragen.

Freundliche Grüsse



Landrat

Josef Bucher